Yamaha Disklavier Technologie überträgt Beethoven weltweit live

Mit Hilfe der wegweisenden Yamaha Disklavier Technologie konnte das Hamburger Konservatorium am 12.12.2020 die Darbietung eines Beethoven Klavierkonzertes an drei Orten gleichzeitig realisieren, und damit Studierenden und Professoren aus Hamburg, Wien und Hangzhou, China eine einzigartige Erfahrung bieten. An allen drei Spielstätten sorgte ein Yamaha Disklavier Enspire Konzertflügel für eine lebensechte Darbietung – aber nur im Hamburger Konservatorium saß tatsächlich ein Pianist am Instrument. Dank der seit bereits 33 Jahren immer weiter perfektionierten Technik von Yamaha konnten die Zuhörer in der Yamaha Concert Hall in Wien und im Zhejiang Conservatory of Music jedes musikalische Detail der Beethoven-Interpretationen von Dozent Mathias Weber hautnah miterleben, wiedergegeben von den selbstspielenden Disklavier Flügeln.

In einer eindrucksvollen, international übertragenen Klavierperformance zeigten das Hamburger Konservatorium und Yamaha die faszinierenden Möglichkeiten des Online-Unterrichts von morgen auf. Basierend auf der wegweisenden Disklavier Technologie von Yamaha wurden einige der berühmtesten Klaviersonaten von Beethoven gleichzeitig auf drei Konzertflügeln in Hamburg, Wien und Hangzou dargeboten. Mathias Weber, Dozent am Hamburger Konservatorium, spielte am 12.12.2020 auf dem dortigen Yamaha Disklavier Enspire Konzertflügel. Seine Performance wurde in Echtzeit an zwei weitere baugleiche Instrumente übertragen, die sich in Wiens Yamaha Concert Hall und im Zhejiang Conservatory of Music in Hangzhou, China befanden. Zusammen mit dem gleichzeitig stattfindenden Videostream gewährleisteten die simultan spielenden Yamaha Konzertflügel ein vollständig authentisches Erleben der künstlerischen Performance an allen drei Spielorten.

Digitale Audiotechnologie und modernes Streaming hat Musik zu jeder Zeit in Echtzeit verfügbar gemacht. Allerdings sind Lautsprecher und Peripheriegeräte nach wie vor ein Nadelöhr, das eine musikalische Performance am Zielort zur

Phoca PDF

schnöden Reproduktion werden lässt. Die Disklavier Technologie von Yamaha ist anders, denn am Zielort spielt keine Reproduktion, sondern das Original – ein echter Flügel des größten Musikinstrumentenherstellers der Welt. Dadurch ergibt sich eine Vielzahl faszinierender Einsatzmöglichkeiten: Schulen und Universitäten können hochqualifizierten Unterricht über größte Distanzen gewährleisten und anspruchsvolle Musikliebhaber genießen Ihre Lieblingspianisten wie Sarah McLachlan, Bob James oder Jamie Cullum – authentisch und live in ihrem Wohnzimmer. Und selbst professionelle Tonstudios profitieren von der wegweisenden Disklavier Technologie, denn die Umsetzung ist akkurat genug, um einen in New York spielenden Künstler mit einem Yamaha Flügel in Berlin aufzunehmen. Die Echtzeit-Übertragung des Beethoven-Konzertes von Mathias Weber ist also nur ein, wenn auch eindrucksvolles, Beispiel für die Leistungsfähigkeit der heutigen Disklavier Generation.

Bereits 1902 konnte Yamaha den ersten Konzertflügel präsentieren. Mit dem Disklavier kombinierten die Entwickler schon 1987 ihre umfangreiche Erfahrung in der Musikelektronik mit traditionellem Instrumentenbau. Erstmals konnte die digital gespeicherte Performance eines berühmten Konzertpianisten völlig authentisch reproduziert werden – auf einem echten Yamaha Flügel, zu jeder Zeit, an jedem Ort der Welt. Heute, nach 33 Jahren kontinuierlicher Weiterentwicklung, verbindet die Disklavier Technologie höchste mechanische Präzision mit all den faszinierenden Möglichkeiten einer digital vernetzten Welt. So werden nicht nur Anschlagsdynamik und Pedalbetätigungen, sondern auch die individuelle Geschwindigkeit der Dämpfer mit größter Akkuratesse aufgezeichnet, was zu einer lebensechten Reproduktion der Originalperformance führt. Durch die kontaktlose Erfassung wird das berühmte Spielgefühl eines Yamaha Flügels in keiner Weise beeinträchtigt.

Wurden Performances bei den ersten Disklavier Modellen noch auf Floppy Disks gespeichert, so interagieren die heutigen selbstspielenden Pianos von Yamaha vollständig in der vernetzten Welt. Sie spielen nicht nur traditionelle MIDI-Files ab, sondern integrieren sich nahtlos in Yamaha MusicCast-Umgebungen sowie WLAN-Netzwerke, was sowohl ganzheitliche Multi-Media-Performances als auch komfortable Fernbedienung über Mobilgeräte ermöglicht. Neben hunderten mitgelieferter Performances bieten Yamaha Piano Radio ständig neue faszinierende Inhalte international renommierter Künstler – in Echtzeit über Internet, dargeboten mit dem lebendigen Klang eines echten Flügels.

www.de.yamaha.com
www.hamburger-konservatorium.de

Phoca PDF